



Nicht nur die Reize des Weiblichen!

Kronen Zeitung/Wien Mitte Morgen | Seite 70 | 23. September 2020
Auflage: 86.904 | Reichweite: 351.000

Museum Niederösterreich

Mittwoch, 23. September 2020

KULTUR

Seite 59

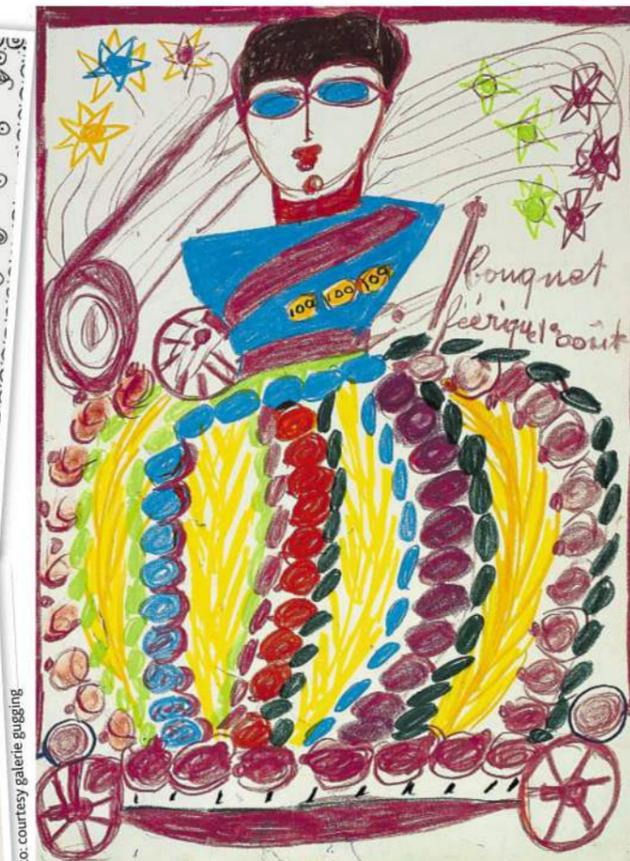
Foto: Courtesy Terezie Zemankova



Foto: Privatstiftung Künstler aus Gugging



Weibliche und männliche Sicht auf die Vielfältigkeit der Frauen: von Anna Zemánková, ohne Titel, (oben), Johann Garber, „Kaiserin Elisabeth“, 2010 (oben Mitte), und Barbara Demlczuk (unten rechts).



Fantasie im Sommer: Aloïse Corbaz, Fairlike Bouquet" Foto: Fondation Aloïse, Chigny

Galerie Gugging: „ladies – brut“ (bis 8. November, Frauen in der Welt von Art brut)

Nicht nur die Reize des Weiblichen!

Vor zehn Jahren widmete sich die Galerie Gugging mit einer Ausstellung dem Männlichen mit der Darstellung des Mannes in der Art brut. Kuratorin Irina Katnik befand sich bald im Gedankengang, befasste sich bald mit dem Weiblichen. Das Ergebnis ist nun in einer durchaus auch heiteren Schau zu sehen, die das Frauliche aus der Sicht beider Geschlechter zeigt.

„I was a liberated woman long before there was a name for it.“ (Im Sinn von: „Ich war ein befreite Frau, lang bevor es einen Namen dafür gab.“) Dieses Zitat von Peggy Guggenheim setzt Irina Katnik an den Anfang ihres Katalogs zur Ausstellung, die sich nicht als feministisches Manifest präsentiert, sondern als vielseitiger Bilderbogen über das Weibliche, den Reiz des Fraulichen in der Art brut.

Gegensätzliche und das Gemeinsame zwischen Mann und Frau: Auch das ist Thema der Ausstellung. Aber auch die Vielzahl der Techniken von Malerei über Grafik bis zur Skulptur, ein zeitlich breiter Rahmen (mit Künstlerinnen wie Barbara Demlczuk aus der Zeit von Leo Navratil bis ins Heute mit Christa Wiener).



Foto: Courtesy Adria Sartore

Märchenhaft: Adria Sartore, „Rotkäppchen mit Erdbeeren“

Die Ausstellung prägt eine Mischung aus nie gezeigten Werken von Gugginger Künstlerinnen und von vielen internationalen Vertreterinnen dieser besonderen Kunstform. Erstmals sind in Österreich Arbeiten der Schweizer Künstlerin Aloïse Corbaz zu sehen, aber auch von Adria Sartore (Italien), Helen Rae (USA), Laila Bachtiar oder Basel Al-Bazzaz. „Das

Die männliche Sicht ist an Werken von Gugginger Künstlern wie Johann Korec, Oswald Tschirtner oder August Walla zu sehen. Die Ausstellung konzentriert sich daher nicht nur auf Arbeiten der Art-brut-Künstlerinnen aus aller Welt, sondern sie gibt auch ein vielfältiges Bild der Frau: von einer Frau, von einem Mann. Und fügt sich so in den schon lang anhaltenden Diskurs der Geschlechter.

Thomas Gabler